

## Das Maria Magdalena Experiment

Zugegeben, als ich vor einigen Wochen die Email von James Twyman, in der er das **Maria Magdalena Experiment** vorgestellt hat, gelesen und übersetzt habe, konnte ich mir ein kleines Schmunzeln nicht verkneifen. Und ich erinnerte mich lebhaft an eine Email vom Frühjahr des letzten Jahres, als James vorgeworfen wurde, der Barnum des 20. Jahrhunderts zu sein.

Zur Erinnerung: Phineas Taylor Barnum, geb. 05.07.1810, gest. 07.04.1891, war amerikanischer Geschäftsmann und Zirkusunternehmer. „Für jeden etwas,“ so soll seine Philosophie gewesen sein. Zu sein wie ein Barnum ist in Amerika zu einer Art geflügeltem Wort geworden. James fühlte sich damals nach einer Weile des Nachdenkens durchaus „gehört,“ dass ihm dieser Begriff zugeordnet wurde, denn wenn man nicht nur materiell denkt (wie Barnum), sondern spirituell (wie James), dann trifft das auf ihn wirklich zu.

Wie ich es mir zur Pflicht gemacht habe – aber auch zu meiner Freude – habe ich also diese Email über das **Maria Magdalena Experiment** übersetzt, ins Netz gestellt und damit war die Sache für mich erst einmal erledigt. Doch das sollte nicht lange so bleiben.

Drei Tage später nahm ich mir noch einmal das Buch von Tom Kenyon und Judi Sion „Das Manuskript der Maria Magdalena“ heraus, um es ein zweites Mal zu lesen. Nun aber aus der Sicht von James und diese Sicht stellt weniger die Personen Maria Magdalena und Jesus in den Vordergrund, sondern die beiden Energien. Die Energien oder Aspekte des Weiblichen und die des Männlichen und die Notwendigkeit, heute in unserer turbulenten Zeit einen Ausgleich beider zu schaffen.

Es ist nicht allzu viel über Maria Magdalena und Jesus bekannt und das, was wir aus der Bibel gelernt haben, hat sich so sicher nicht zugetragen. Überhaupt gibt es so gut wie kein gesichertes Wissen über die meisten Personen dieser Zeit vor 2000 Jahren, und selbst die Römer, die ihre Geschichte wie kaum ein anderes Volk dokumentiert haben, berichten über Jesus oder andere fast nichts. Das ist umso merkwürdiger, als das damalige Galiläa oder Palästina in dieser Zeit Römische Provinz und der bekannteste Statthalter Pontius Pilatus war.

Doch, wie gesagt, es geht um die Aspekte und weniger um die Personen. Das ist genauso wie mit dem Nardenöl. Das Öl ist ein Hilfsmittel, es ist etwas, was wir im Außen verwenden, um eine Verbindung nach innen zu bekommen. Maria Magdalena hätte genauso gut ein anderes kostbares Öl verwenden können statt Narde.

Nardenöl war das Schlüsselwort. Doch ich war nicht bereit, Nardenöl in Amerika zu bestellen, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass das Überweisen von Geld in die USA mit größeren Problemen verbunden ist, selbst dann, wenn man die Kreditkarte dazu verwendet und das wollte ich nicht. Damals, als wir den Spoonbender Kurs gelernt hatten, legten wir unsere Spende als Geldschein in einem Brief, verpackt in Kohlepapier und schickten diesen an die Beloved Community. Zusammen mit einem Gebet, dass dieser Geldbrief, der einer guten Sache dienen soll, auch ankommen wird. Wir schickten eine ganze Reihe von Briefen und alle kamen an!

Aufgrund meiner Übersetzungen stehe ich in Kontakt mit Leserinnen und Lesern der Briefe von James. Und auch von diesen erfuhr ich über ihre Schwierigkeiten mit Zahlungen in die

USA. Also beschloss ich, Nardenöl hier in Deutschland zu kaufen: innerhalb von einer Woche war es da, mein Nardenöl oder, wie es in englisch heißt, Spikenard. Übrigens auch aus dem Himalaja. Früher als die meisten konnte ich nun das Nardenöl auf mein Drittes Auge geben, auf den Nacken, auf den Solar Plexus oder überall hin, wo ich es mir vorstellen konnte und so, wie James es vorgeschlagen hatte. Meine Füße salbte ich allerdings nicht.

Die Wirkung war verblüffend, doch darüber will ich hier noch nicht berichten. Ich will einen anderen Vorschlag machen. All die, die in Amerika ihr Spikenard bestellt haben, berichten nach 28 Tagen ihre Erlebnisse, die sie mit dem Öl machen oder gemacht haben, an die angegebene Adresse von James, der sie auswerten lässt und dann veröffentlicht.

Wir im deutschsprachigen Raum könnten das auf eigene Weise machen, indem wir zwar unsere Erfahrungen nach Amerika weitergeben, jedoch zusätzlich einen Erfahrungsaustausch innerhalb unseres Sprachraumes durchführen. Über die Durchführung allerdings bin ich mir noch nicht im Klaren, da ich zwar eine Webseite habe, jedoch kein Forum auf dieser Seite einrichten will. Wie oft habe ich schon gesehen, wie Foren missbraucht werden und dass sich dort Dinge ansammeln können, die mit der Sache überhaupt nichts zu tun haben.

Ich gehe auch davon aus, dass diejenigen, die das Öl bei James bestellt haben, so gut Englisch können, dass sie keine Probleme damit haben, ihren Bericht auf Englisch an James weiterzugeben. Aus meiner Arbeit jedoch weiß ich, dass viele zwar das Experiment mitmachen würden, jedoch aufgrund der Sprache auf einen Bericht verzichten. Deshalb mein Vorschlag:

Wer an dem **Maria Magdalena Experiment** dennoch teilnehmen möchte, könnte mir eine Email schicken und wir machen nichts anderes als das, was James auch macht. Auf meiner Webseite würde ich dann in gewissen Abständen über die persönlichen Erfahrungen berichten. Das Experiment braucht sich meiner Meinung auch nicht nur auf 28 Tage beschränken, es soll ja weiter gehen und immer mehr Menschen von dieser Idee begeistern. Wie gesagt, geht es dabei um den Ausgleich der Aspekte weiblich/männlich und das ist wohl das Wichtigste.

Ich will in den nächsten Tagen erst einmal prüfen, ob ein Bedarf am Austausch vorhanden ist. Wenn ja, dann wird sich auch die Lösung finden, wie der vor sich gehen könnte. In diesem Fall lass ich dann auch eine eigene Rubrik für das **Maria Magdalena Experiment** einrichten. Wenn nicht, findet ihr die neuesten Informationen wie immer in der Rubrik „Aktuelle Emails.“

Nochmals: Wer seine Erfahrungen auch anderen mitteilen möchte, kann mir das über den Link auf meiner Webseite schreiben oder die, die meine Adresse schon haben, auch direkt an mich. Ihr könnt sicher sein, dass ich von den Adressen keinerlei weiteren Gebrauch machen werde. Ich weiß um die kosmischen Gesetze und ich weiß, dass ein Missbrauch immer auf die- oder denjenigen zurückfallen wird, der diesen verursacht.

Übrigens: auf unserer Schwesterseite [www.lichtbote-nord.de](http://www.lichtbote-nord.de) geht es um ein Bild von Maria Magdalena.

Liebe Grüße schickt euch  
Till